

Jetzt erst recht!

KAGfreiland kämpft nach dem Nein zur Initiative gegen Massentierhaltung um so mehr gegen die industrialisierte Tierhaltung

Aarau, 25. September 2022 | Die Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland zeigt sich enttäuscht über den Ausgang der Abstimmung. Sie fordert Konsumenten auf, die Missstände ernst zu nehmen und keine Produkte mit dem Minimalstandard zu kaufen.

Die Mehrheit des Schweizer Stimmvolks sieht beim Tierwohl keinen Handlungsbedarf und hat die Initiative gegen Massentierhaltung an der Urne abgelehnt. „Die wahren Verlierer sind nicht die Initianten oder Befürworter, sondern unsere Nutztiere. Für sie ändert sich leider gar nichts“, sagt Simone Steiner, Medienverantwortliche von KAGfreiland. Die meisten Schweizer Nutztiere werden nach wie vor ihr Leben lang im Stall eingesperrt und bekommen die Sonne höchstens am Tag der Schlachtung zu sehen. Von den 83 Millionen Nutztieren, welche in der Schweiz jährlich geschlachtet werden, sind nur 13 Prozent tierfreundlich mit Auslauf gehalten. Dies zu ändern, liegt nun bei den Konsumenten. Ein Schweizer Kreuz auf der Verpackung und die Aufschrift „besonders tierfreundliche Stallhaltung“ bedeuten nicht, dass die Produkte tatsächlich aus artgerechter Tierhaltung stammen. KAGfreiland fordert Konsumenten auf, beim Einkauf Labelprodukte zu bevorzugen oder beim Bauern in der Region direkt einzukaufen.

In Zukunft setzt KAGfreiland vermehrt auf Aufklärungskampagnen: „viele Leute wissen beispielsweise nicht, dass ein Masthuhn in der konventionellen Zucht nur 30 bis 35 Tage alt wird, bevor es geschlachtet und zum Poulet verarbeitet wird“, so Steiner. Für die Nutztierschutz-Organisation liegt also ein langer Weg vor sich, damit Nutztiere nicht als Industrie-Produkte, sondern wieder als Tiere mit Herz und Seele betrachtet werden.

Die Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland mit Sitz in Aarau setzt sich seit 50 Jahren für eine tierfreundliche und artgerechte Haltung der Nutztiere ein. Tiere in der Landwirtschaft sollten täglich Auslauf oder Weidegang erhalten und in Gruppen gehalten werden. Auch saubere und trockene Einstreu muss vorhanden sein. Ausserdem kämpft KAGfreiland für schonende Schlachtungen und kurze Transportwege zum Schlachthof.

Weitere Infos unter: www.kagfreiland.ch

Auskunft für Medienschaffende:

Simone Steiner, Verantwortliche Medien | Kommunikation
071 222 18 18 oder 078 624 30 35, simone.steiner@kagfreiland.ch

Bildlegende: Masthühner in Bio-/KAGfreiland-Haltung dürfen mindestens doppelt so lange leben wie in der konventionellen Haltung.

Anzahl Wörter: 250 Anzahl Zeichen: 1809

KAGfreiland ist der kompetente Ansprechpartner bei Fragen zur Nutztierhaltung und zum Nutztierschutz.
KAGfreiland ist eine Nutztierschutz-Organisation und das Bio-Label mit strengsten Richtlinien für Nutztierhaltung.
KAGfreiland-Tiere erhalten täglich Auslauf und werden artgerecht gehalten.
KAGfreiland setzt sich für eine schonende Schlachtung und kurze Transportzeiten ein.
KAGfreiland ist unabhängig. Der Ertrag aus tierischen Produkten kommt vollumfänglich den Produzenten zugute.

KAGfreiland | Bachmattweg 18 | 5000 Aarau | Tel 071 222 18 18 | info@kagfreiland.ch | IBAN CH02 0900 0000 8002 0500 5

